

Jüngerschaftskurs 108 Himmel und Hölle

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute, Verlorenheit bzw. Himmel und Hölle. Bei dem Thema Verlorenheit oder Himmel und Hölle, also bei der Frage, was ist mit denen, die nicht geglaubt haben? Wo kommen die denn hin? Das ist ein ganz heikles Thema. Man trifft immer wieder auf Leute, die tun sich wirklich schwer damit. Weil es klingt so brutal jemandem zu sagen, du kommst in die Hölle. Frage, wo kommt das her, dieser Gedanke? Gedanke kommt tatsächlich aus der Bibel. In Daniel Kapitel 12 beschreibt der alte Prophet, dass es zwei Auferstehungen gibt. Eine zum ewigen Leben und eine zum Gericht. Jesus sagt genau das Gleiche. Er sagt es gibt eine Auferstehung zum Leben und eine zum Gericht. Das sagt er in Johannes Evangelium, Kapitel 5, Vers 28 und 29. Zwei Auferstehungen. Eine zum Leben, eine zum Gericht. Und mit Gericht ist gemeint das jüngste Gericht.

Wie stelle ich sicher, dass ich nicht zum Gericht, sondern zum ewigen Leben auferstehe? Ist eigentlich ganz einfach. Johannes 5, Vers 24. Du musst an Jesus glauben. Du musst ihm folgen. Denn wer an ihm glaubt, kommt nicht ins Gericht. Aber wer nicht glaubt, der wird sterben. Und er steht dann da mit der ganzen Last seiner Schuld, mit den ganzen bösen Werken, die er getan hat. Und wenn wir uns in Offenbarung Kapitel 20 Vers 11 und 12 anschauen, wonach im jüngsten Gericht gerichtet wird, dann werden da Bücher aufgeschlagen und da stehen unsere Werke drin. Das wo ich sage, man bin ich froh, dass die Schuld aller bösen Werke, die ich getan habe, von Jesus getragen wurde. Man, wie bin ich froh an der Stelle. Dann werden Menschen vor Gott stehen und sie werden nach ihren Werken gerichtet und sie gehen verloren. Und Offenbarung Kapitel 20, Vers 15 beschreibt, wie Menschen dann an einen Ort gebracht werden, in einen Ort hinein geworfen werden, der heißt Feuersee. Und das ist ein Bild für Gericht und Qual. Und weil das nicht nur Feuer ist, sondern ein Feuersee für Gericht und Qual im Übermaß. Die Bibel selber ist, wenn es um die Beschreibung dieses Ortes einer ewigen Verlorenheit geht, sehr sehr zurückhaltend. Die Hölle ist nicht der Ort, wo der Teufel wohnt, sondern es ist der Ort, wo der Teufel und seine Engel und alle bösen Menschen, die nicht geglaubt haben, einmal bestraft werden. Die Bibel sagt nicht viel über die Hölle. Aber was sie sagt, ist so dramatisch, dass eigentlich jeder Mensch, der ein bisschen vernünftig ist, sagen müsste, da will ich auf keinen Fall hin. In Matthäus, Kapitel 8, Verse 12. In Matthäus 8, Vers 12 heißt es:

Matthäus 8,12 aber die Söhne des Reiches werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.

Das ist eine Beschreibung für Hölle. Da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein. Ich glaube, es gibt zwei Sorten von Menschen in der Hölle. Es gibt die, die weinen, weil sie betroffen sind über die Realität der Verlorenen, weil sie wirklich erschrocken sind. Es gibt die, mit den Zähneknirschen, die auch dann noch an ihrer Rebellion festhalten. Wenn Jesus das sagt, äußerste Finsternis, das ist ein Ort, wo es kein Licht gibt, dann sagt er das, weil er warnen möchte. Und er warnt in Markus Kapitel 9. Das möchte ich euch vorlesen, weil ich denke mir persönlich, ich wünschte mir auch, dass am Ende keine Hölle steht. Irgendwie wünschte ich allen Menschen das Leben. Allen Menschen ewiges Leben. Aber das ist nicht das, was Gott sagt.

Und vielleicht ist es wahr, was ein englischer Schriftsteller gesagt hat, dass das größte Kompliment an die Würde des Menschen darin besteht, dass Gott die Hölle zulässt. Dass Gott uns ein Recht gibt, nein zu sagen. Weil wir wirklich verantwortlich sind. Jesus zum Thema Hölle sagt aber Folgendes und ich lese Markus Kapitel 9, ab Vers 43.

Markus 9,43-46 Und wenn deine Hand dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so hau sie ab! Es ist besser für dich, als Krüppel in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das unauslöschliche Feuer. Und wenn dein Fuß dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so hau ihn ab! Es ist besser für dich, lahm in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden.

Achtung, das sind Bilder. Du musst nicht wirklich an deinem Fuß rumoperieren. Sondern wenn du merkst, Sünde prägt mein Leben, dann sei bereit, die äußersten Konsequenzen einzuleiten, um Sünde los zu werden. Es ist besser für dich lahm in das Leben hineinzugehen, als mit zwei Füßen in die Hölle geworfen zu werden.

Markus 9,47 Und wenn dein Auge dir Anstoß (zur Sünde) gibt, so wirf es weg! Es ist besser für dich, einäugig in das Reich Gottes hineinzugehen, als mit zwei Augen in die Hölle geworfen zu werden,

Hörst du Jesus? Jesus sagt, wenn Sünde dein Leben prägt, dann lass sie sein. Hör damit auf, damit du nicht in die Hölle kommst.

Markus 9,48 »wo ihr Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.«

So beschreibt Jesus den Ort der Verlorenheit. Der Wurm. Der Wurm erinnert mich immer ein bisschen an so eine Biotonne im Sommer, wenn man sie aufmacht. Ein Ort, wo alles schleimig ist, wo Verwesung ist, wo der Tod regiert, wo der Wurm nicht stirbt und das Feuer, das Gericht nicht erlischt. Das ist das, was Jesus sagt. Bitte pass auf, dass du dort nicht hinkommst. Und dann gibt es Leute, die die Frage stellen, ja, aber ist die Hölle vielleicht gar nicht ewig? Ist das vielleicht nur so ein Ort der Reinigung? Und auch da geht es mir so, ich wünschte, ich könnte sagen, ja. Aber nicht nur, dass Jesus mit den deutlichsten Worten warnt vor der Hölle. Er sagt auch etwas zu diesem Thema. Er sagt in Matthäus Kapitel 25, Verse 46, das ist eine Beschreibung dessen, was passieren wird, wenn Jesus wiederkommt und wenn er in meinen Augen am Anfang des 1000-jährigen Reiches richtet. Und wie dieses Gericht dann ewige Konsequenzen hat. Und dann sagt er da in:

Matthäus 25,46 Und diese werden hingehen zur ewigen Strafe, die Gerechten aber in das ewige Leben.

Jesus beschreibt, wie die Menschen wieder aufgeteilt werden. Nicht nach Auferstehungen, sondern ewige Strafe und ewiges Leben. Und ich glaube leider, dass die Hölle ewig ist. Ich glaube, dass Gott ein Nein akzeptiert. Und dass Gott genauso, wie er das ewige Leben nie aufhören lässt, weil es wirklich ewig ist. Er auch den ewigen Tod nie aufhören lässt, weil er ewig ist. Das ewige Gericht ist eine vollständige ewige Trennung von Gott.

Kein schönes Thema. Ist mir völlig klar. Darf ich dich um eine Sache bitten? Darf ich dich bitten, dir selber die Frage zu stellen, ob du gerettet bist? Über Hölle zu reden und dann auch nur zu erleben, dass ein einziger, der dieses Video anschaut, wirklich dorthin kommt. Entschuldige, wenn ich dir das so sage. Wenn dir das passiert, bist du dämlich. Du musst nicht. Wenn du dieses Video anschaut, dann weißt du, was zu tun ist, um der ewigen Verlorenheit zu entgehen. Glaube an den Herrn Jesus. Wenn du es noch nicht getan hast, fange damit an, jetzt in diesem Moment. Geh auf deine Knie, falte deine Hände. Bitte Gott darum, dass er dir deine Schuld vergibt. Nimm den Herrn Jesus in deinem Leben auf, als den Erlöser, als den Retter, als den Herrn, als den König. Bitte ihn dir zu verzeihen. Lass ihn in deinem Leben den Neuanfang machen. Fang an für ihn und mit ihm zu leben. Lerne von ihm, was das heißt, dieses neue Leben zu leben.

Und lass dir die Gewissheit schenken, dass du nicht zum Gericht, sondern zum ewigen Leben auferstehst. Das wünsche ich dir von ganzem Herzen.

Der neue Begriff, den ich dir heute mitgebracht habe, lautet Allversöhnung. Manche Christen glauben, dass irgendwann einmal alle Menschen in den Himmel kommen. Also sie glauben genau das nicht, was ich eben gepredigt habe. Manche glauben sogar, dass der Teufel und seine Engel auch am Ende mit dabei sein werden. Dass alle versöhnt sind mit Gott. Das nennt man Allversöhnung. Das heißt, das wäre dann ein Himmel, wo die ganze Bagage dabei ist. Du, ich, der Teufel, Adolf Hitler, Joseph Stalin und wie sie alle heißen. Das nennt man Allversöhnung.

Praktische Aufgabe. Ich möchte dich bitten, dass du dir Zeit nimmst, für deine ungläubigen Freunde zu trauern. Dass du dir kurz mal vor Augen malst, was das heißt. Dass sie tatsächlich in die Hölle kommen. Erlaube dir Betroffenheit und denk drüber nach, was das heißt, sie mit dem Evangelium zu erreichen, wie das gehen könnte. Wenn du beten möchtest, dann bete, dass Gott dir in seiner ganzen Herrlichkeit klar wird. Wir haben eine Tendenz dazu, Gott als Papa anzubeten. In Lukas, Kapitel 12, Vers 4. sagte Herr Jesus, ich will euch zeigen, wen ihr fürchten sollt. Fürchtet den, der Macht hat, in die Hölle zu werfen. Der, der Macht hat, in die Hölle zu werfen, das ist kein anderer als der Schöpfergott, unser Vater im Himmel. Und deswegen, bitte darum, dass Gott dir Gottesfurcht schenkt. Bibellese, wir sind immer noch im Römerbrief. Römer Kapitel 8 wäre heute dran. Bitte lest das ganze Kapitel 8. Freu dich auf die Fragen, die kommen gleich von meiner Seite aus. Gott segne dich. Tschüss.

AMEN